

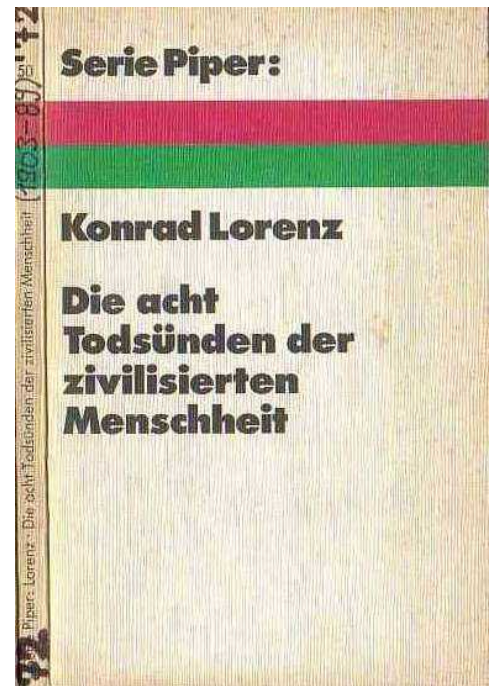
Konrad Lorenz

Die acht Todsünden der zivilisierten Menschheit

Umwelt-Sachbuch 1973

Nach Radio-Vorträgen, 1970

[wikipedia Die acht Todsünden der zivilisierten Menschheit](#)



*"Ästhetisches und ethisches Empfinden sind offenbar sehr eng miteinander verknüpft. Sie kommen aus derselben Wurzel. Schönheit der Natur und Schönheit der kulturellen Umgebung sind beide nötig um einen Menschen seelisch gesund zu erhalten. Die totale Seelenblindheit für alles Schöne ist eine Geisteskrankheit."
(Konrad Lorenz, 1989)*

Die vorliegende Abhandlung ist für die Festschrift geschrieben worden, die zum 70. Geburtstag meines Freundes Eduard Baumgarten erschien.

Ihrem Wesen nach paßt sie eigentlich weder zu einer so freudigen Gelegenheit noch zu der fröhlichen Natur des Jubilars, denn sie ist eingestandenermaßen eine Jeremiade, eine an die ganze Menschheit gerichtete Aufforderung zu Reue und Umkehr, von der man meinen könnte, daß sie einem Bußprediger, wie dem berühmten Wiener Augustiner Abraham a Santa Clara, besser anstünde als einem Naturforscher.

Wir leben aber in einer Zeit, in der es der Naturforscher ist, der gewisse Gefahren besonders klar zu sehen vermag. So wird ihm das Predigen zur Pflicht.

Meine Predigt, die über den Rundfunk verbreitet wurde, fand einen Widerhall, der mich erstaunt hat. Ich bekam unzählige Briefe von Leuten, die nach dem gedruckten Text verlangten, und schließlich wurde ich von meinen besten Freunden kategorisch aufgefordert, die Schrift einem weiten Leserkreis zugänglich zu machen.

Das alles ist an sich schon dazu angetan, den Pessimismus Lügen zu strafen, der aus jener Schrift zu sprechen scheint: Der Mann, der da offensichtlich der Meinung war, einsam in der Wüste zu predigen, sprach, wie sich herausstellt, vor einer zahlreichen und durchaus verständigen Hörerschaft!

Mehr noch: Beim Wiederlesen meiner Worte fallen mir mehrere Aussagen auf, die schon zur Zeit der Niederschrift ein wenig übertrieben, heute aber schon nicht mehr wahr sind.

So steht S. 98, daß die Ökologie eine Wissenschaft sei, deren Bedeutung nicht genügend anerkannt werde. Das kann man heute wirklich nicht mehr behaupten, denn unsere bayerische »Gruppe Ökologie« findet erfreulicherweise bei den verantwortlichen Stellen Gehör und Verständnis.

Die Gefahren der Übervölkerung und der Wachstumsideologie werden von einer rasch wachsenden Zahl vernünftiger und verantwortlicher Menschen richtig eingeschätzt. Gegen die Verwüstung des Lebensraumes werden allenthalben Maßnahmen ergriffen, die zwar bei weitem nicht ausreichend sind, aber die Hoffnung erwecken, es bald zu werden.

Noch in anderer Hinsicht muß ich meine Aussagen in einer erfreulichen Richtung korrigieren.

Ich schrieb bei Besprechung der behavioristischen Doktrin, daß sie *»unzweifelhaft einen erklecklichen Teil der Schuld an dem drohenden moralischen und kulturellen Zusammenbruch der Vereinigten Staaten«* trage. Inzwischen sind in den Vereinigten Staaten selbst eine Reihe von Stimmen laut geworden, die dieser Irrlehre höchst energisch entgegentreten. Noch werden sie mit allen Mitteln bekämpft, aber sie werden gehört, und die Wahrheit kann man nur dadurch auf die Dauer unterdrücken, daß man sie verstummen macht.

Die epidemischen Geisteskrankheiten der Gegenwart pflegen, aus Amerika kommend, in Europa mit einiger Verspätung aufzutreten. Während der Behaviorismus in Amerika im Abflauen ist, grassiert er neuerdings unter europäischen Psychologen und Soziologen. Es ist voraussagbar, daß die Epidemie abklingen wird.

Schließlich möchte ich noch zur Feindschaft zwischen den Generationen einen kleinen berichtigenden Zusatz machen: Wenn sie nicht politisch verhetzt oder überhaupt unfähig sind, einem älteren Menschen irgend etwas zu glauben, haben die heutigen jungen Leute offene Ohren für die grundlegenden biologischen Wahrheiten. Es ist durchaus möglich, revolutionäre Jugendliche von der Wahrheit des im 7. Kapitel dieses Büchleins Gesagten zu überzeugen.

Es wäre überheblich, zu glauben, daß das, was man selbst sicher weiß, nicht auch den meisten anderen Menschen verständlich gemacht werden kann. **Alles, was in diesem Buch steht, ist viel leichter zu verstehen als z.B. Integral- und Differentialrechnung, die jeder Oberschüler lernen muß.**

Jede Gefahr verliert viel von ihrer Schrecklichkeit, wenn ihre Ursachen erkannt sind. So glaube und hoffe ich, daß dieses Büchlein ein wenig beitragen kann zur Verminderung der die Menschheit bedrohenden Gefahren.

9

Konrad Lorenz, Seewiesen 1972
Optimistisches Vorwort

Index

Konrad Lorenz 1973 # Die acht Todsünden der zivilisierten Menschheit # 1973 by Piper-Verlag # 4. Auflage, 112.-132. Tausend 1973 # ISBN 3-492-00350-8 # Nach einer Vorlesung im Bayrischen Radio 1970 # Umwelt-Sachbuch # 109 Seiten.

Siehe auch:

[wikipedia Konrad Lorenz 1903-1989](#)

[wikipedia Die acht Todsünden der zivilisierten Menschheit](#)

Audio 2014 (1) [Das sogenannte Böse](#) (2) [25. Todestag](#)

[Irenäus Eibl 1994](#) Mißtrauensgesellschaft

[Goldsmith 1972](#)

[Urban 1973](#)

[Liebmann 1973](#)

[Ditfurth 1985](#)

Inhalt

Optimistisches Vorwort (7)

Literaturverzeichnis (111)

- 1 Struktureigenschaften und Funktionsstörungen lebender Systeme (11)
- 2 Übervölkerung (19)
- 3 Verwüstung des Lebensraums (23)
- 4 Der Wettlauf mit sich selbst (32)
- 5 Wärmetod des Gefühls (39)
- 6 Genetischer Verfall (51)
- 7 Abreißen der Tradition (68)
- 8 Indoktrinierbarkeit (84)
- 9 Die Kernwaffen (106)
- 10 Zusammenfassung (107)

Lorenz warnt eindringlich vor Mißverständnissen und Fehlverhalten aus einer »pseudo-demokratischen Doktrin«, wonach unser soziales und moralisches Verhalten ausschließlich durch die Umwelt »konditioniert« werde.

Er legt dar, wie und in welchem Ausmaß das Verhalten des Menschen durch die stammesgeschichtliche Entwicklung beeinflußt und bestimmt wird.

Eine Vorlesungsreihe, gehalten im Bayerischen Rundfunk, Original-Aufnahmen von 1970.

Doch anders als die meisten populären Endzeit-Szenarien beziehen sich Lorenz Thesen nicht nur auf ökologische Aspekte. »Die acht Todsünden der zivilisierten Menschheit« beschreiben auch die Auswirkungen gesellschaftlicher Veränderungen und emotionaler Verrohung.

Mit viel Gespür für den Zustand unserer Gesellschaft erläutert Lorenz seine Thesen in dieser Vorlesungsreihe. Sie wurde bereits drei Jahre vor dem Erscheinen des gleichnamigen Buches (1973) gehalten. Bis heute hat sie nichts von ihrer Aktualität verloren. 3 CDs, ca. 3 Stunden.



